

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Rheingönheim	17.06.2020	öffentlich

**Gemeinsame Anfrage der CDU und FWG Ortsbeiratsfraktionen
Umwidmung von Wohnbau in Grünflächen**

Vorlage Nr.: 20201673



**Gemeinsame Anfrage der CDU und FWG im Ortsbeirat Rheingönheim:
Umwidmung von Wohnbau- in Grünflächen**

An

Herrn Wilhelm Wißmann
Ortsvorsteher Rheingönheim
Hauptstraße 178
67067 Ludwigshafen

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Wissmann,

wie man den lokalen Tageszeitungen entnehmen konnte (*Mannheimer Morgen*, 21.06.2018 und *Die Rheinpfalz*, 21.06.2018) hat sich die Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen Jutta Steinruck vehement für eine Innenentwicklung der Stadt vor Außenentwicklung ausgesprochen. In diesem Zuge wurde berichtet, dass Sie es in Erwägung ziehe Umwidmungen von Wohnbau- in Grünflächen vorzuschlagen.

Die CDU und FWG-Ortsbeiratsfraktionen in Rheingönheim begrüßen diesen Standpunkt der Oberbürgermeisterin. Dies ist sehr im Sinne der Bürgerinnen und Bürger, denen am Erhalt der Natur in und um unseren Ortsteil gelegen ist, und sendet ein starkes klimapolitisches Signal.

Da die Oberbürgermeisterin hiermit zentrale Forderungen und Punkte unserer Programme und bisheriger Anfragen im Ortsbeirat benennt fragen wir an:

1. Wann ist mit der Umsetzung der o.g. Punkte der Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck zu rechnen?
2. Gibt es diesbezüglich konkrete Pläne für Rheingönheim, welche die Umwidmung von Wohnbau- in Grünflächen vorsehen?

Nicht nur aufgrund der bereits mehrfach von uns erwähnten klimapolitischen Gründe, verbietet sich eine weitere blindwütige Versiegelung von Flächen im Ort, sondern auch gerade in der aktuellen Corona-Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig fußläufig erreichbare Erholungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger sind. Daher fragen wir an:

1. Welche Flächen in den Gebieten „Im Kappes“, „Obere Weide“ und „Altholzweg“ sind im Besitz der Stadt Ludwigshafen?
2. Besitzt die Stadt Flächen zwischen dem Gebiet „Obere Weide“ und dem Wildpark? Wenn ja, welche?
3. Gibt es Pläne weitere Flächen in diesen Bereichen zu erwerben, um diese als Grünflächen auszuweisen und ein Naherholungsgebiet bspw. in Form eines Stadtteilwaldes zu erschließen?

Während der aktuellen pandemischen Lage hat sich gezeigt, dass viele althergebrachte Pläne und Konzepte nicht mehr den Gegebenheiten und Realitäten entsprechen und daher erwarten wir von der Stadtspitze und -verwaltung, dass der Ortsbeirat Rheingönheim von Beginn an in solche zukunftsweisenden Projekte einbezogen wird.

Wir fordern den Stopp der Erschließung weiterer Baugebiete und erwarten von unserer Stadtspitze und Verwaltung, dass sie der Innenentwicklung Vorrang gibt. Dabei ist uns die Konzentration auf den Ortskern ein besonderes Anliegen. Es darf nicht unsere Aufgabe sein, jeden noch freien Quadratmeter Bodens im und um den Ort für den Hausbau aufzuspüren und danach konsequent zu versiegeln.

Nicht zuletzt die aktuellen Meldungen der Weltorganisation für Meteorologie, dass uns womöglich eines der heißesten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen bevorsteht, sollten Anlass für die Umsetzung der o.g. Vorschläge sein. Jeden Sommer kann man inzwischen Staubwolken und kleinere Sandwinde beobachten, und mit zunehmender Hitze und Trockenheit werden diese noch zunehmen und damit die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger in Mitleidenschaft gezogen. Statt einer weiteren Versiegelung von Böden, fordern wir daher die Pflanzung von geeigneten Bäumen.

Diese Maßnahme lässt das Regenwasser versickern, schützt den Boden vor direkter Sonneneinstrahlung und wirkt damit der Verdunstung des Wassers und dem Austrocknen der Böden entgegen, und verhindert somit nicht zuletzt auch Staub- und Sandverwehungen.

In diesem Kontext bekräftigen wir unsere bisherigen Forderungen, dass für Rheingönheim baldmöglichst ein ganzheitliches Stadtteilentwicklungskonzept erstellt werden muss, welches im Sinne der o.g. Aussagen der Oberbürgermeisterin den Schwerpunkt auf einer Innen- vor Außenentwicklung legt. Diesbezüglich sind wir auch der Ansicht, dass nicht nur unser Stadtteil im inneren weiterentwickelt werden muss, sondern auch, dass die Stadtverwaltung einen Schwerpunkt auf die Entwicklung der Innenstadt legen sollte, um dort lebenswerten Wohnraum zu schaffen und eine Wiederbelebung der Stadtmitte zu erreichen. Dies sichert und schafft Arbeitsplätze in der Stadt, sowohl im Einzelhandel, als auch im Gastgewerbe und bei Dienstleistungen.

Schlussendlich bewirken diese Maßnahmen auch, dass die Stadtmitte attraktiver für alle Menschen aus Ludwigshafen und unserer Metropolregion wird.

Wir erbitten daher zur nächsten Ortsbeiratssitzung eine Stellungnahme der Verwaltung zu dieser Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Für die CDU Rheingönheim
Joachim H. Zell

Für die FWG Rheingönheim
Dr. Mathias Weickert